

Halbische Börse.

Anleihe	25. 10.	22. 10.
4% Anhalter Staatsanleihe	92 1/2	92 1/2
3 1/2% Hall. Theater-Anleihe v. 1883	92 1/2	92 1/2
3 1/2% Hallesche Stadt-Anleihe v. 1886	96 1/2	96 1/2
3 1/2% Hallesche Stadt-Anleihe v. 1891	96 1/2	96 1/2
3 1/2% Hallesche Stadt-Anleihe v. 1900	96 1/2	96 1/2
Serie III	—	72 1/2
4% Hallesche Stadt-Anleihe v. 1905	68 00/00	68 00/00
4% Hallesche Stadt-Anleihe v. 1900	67,50z	68,00z
4% Hallesche Stadt-Anleihe von 1910	—	68z
4% Hallesche Stadt-Anleihe von 1910 III u. IV	—	68,00z
4% Hallesche Stadt-Anleihe von 1919	67,00z	68,00z
3 1/2% Sächsische Zool. Garten-Anl.	55,00z	55,00z
3 1/2% Naumb. Stadt-Anleihe v. 1899	81,00z	80,00z
3 1/2% Naumb. Stadt-Anleihe von 1897 und 1899	81,00z	80,00z
3 1/2% Naumb. Stadt-Anleihe v. 1900	81,00z	80,00z
4% Nordh. Stadt-Anleihe von 1908	85,00z	85,00z
4% Weissen. Stadt-Anleihe von 1909	70,00z	70,00z
3 1/2% Zerster Stadt-Anleihe v. 1905	92,00z	90,00z
4% Landschaltl. Zentral-Piandbreite	82,50z	82,00z
3 1/2% Landschaltl. Zentral-Piandbreite	71,50z	70,50z
4% Sächsische landschaltl. Piandbreite	95,50z	95,75z
3 1/2% Sächsische landschaltl. Piandbreite	80,00z	80,00z
4% Sächsische Rentenbriefe	—	—
3 1/2% Sächsische Rentenbriefe	—	—
3 1/2% Sächsische Provinzial-Anleihe	90,00z	90,00z
4% Sächsische Provinzial-Anleihe	76,50z	76,50z
3 1/2% Halle-Hettstedt. Eisenbahn-Anl. von 1900	70,00z	70,00z
4 1/2% Halle-Hettstedt. Eisenbahn-Anl. von 1911	70,00z	70,00z
4% Brückdorf-Nietleben. Bergbau-Verw. Hyp.-Anl.	90,00z	90,00z
5% Gew. u. H. Himmig. Hyp.-Anl. rzb. 102%	101,00z	101,00z
5% Gewerksch. Leonhardt b. Frankleben Anl.	101,00z	101,00z
5% Gewerkschaltl. Vesta Hyp.-Anl. rzb. 102%	—	101,00z
4% Hallesche Pflanzerschaltl. Anl.	93,00z	93,00z
5% Hallesche Pflanzerschaltl. Anl.	103,00z	103,00z
4% Mansfeld. Gewerksch. Anl. v. 1893	93,00z	93,00z
4% Mansfeld. Gewerksch. Anl. v. 1908	93,00z	93,00z
4% Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1911	116,00z	100,00z
4% Kumb. Braunk. Hyp.-Anl. rzb. 102%	100,00z	100,00z
4 1/2% A. Riebeck. Montanwerke Anl. rzb. 102%	100,00z	100,00z
4% Sächs.-Ihur. Braunk.-Verw. II. Anl. rzb. 102%	99,00z	99,00z
4 1/2% Sächs.-Ihur. Braunk.-Verw. II. Anl. rzb. 102%	99,00z	99,00z
4% Waidauer Braunk.-Anleihe	98,00z	98,00z
4% Wald. Braunk.-Anl. rzb. 102%	100,00z	100,00z
4% Werschen-Weißent. Braunk.-Anl. v. 1890	95,00z	95,00z
4% Werschen-Weißent. Braunk.-Anl. v. 1898	95,00z	95,00z
4% Werschen-Weißent. Braunk.-Anl. v. 1902	95,00z	95,00z
4 1/2% Werschen-Weißent. Braunk.-Anl. rzb. 102%	100,00z	100,00z
4% Zentzer Parah. u. Solaritabr. Anl. rzb. 102%	99,00z	99,00z
4 1/2% Zentzer Parah. u. Solaritabr. Anl. rzb. 102%	99,00z	99,00z
4% Cronitzer Papierfabrik Hyp.-Anl.	97,00z	97,00z
4 1/2% Cronitzer Papierfabrik Hyp.-Anl. rzb. m. 103%	103,00z	103,00z
4% Cronitzer Papierfabrik Hyp.-Anl. rzb. m. 103%	103,00z	103,00z
4 1/2% Liebenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rzb. m. 102%	99,50z	99,50z
5% Eisw. Schmalzfabr. Hyp.-Anl. rzb. m. 102%	98,50z	98,50z
4% Fabr. landw. Maschinen F. Zimmermann & Co. A.-G. Hyp.-Anl. rzb. m. 103%	93,00z	93,00z
4% Kyllhäusern. Hyp.-Anl. b. 1915 unk. m. 102%	93,00z	93,00z
4 1/2% Gottfried Lindner Hyp.-Anl. rzb. m. 102%	102,00z	102,00z
4 1/2% Gottfried Lindner Hyp.-Anl. von 1912 rzb. m. 102%	102,00z	102,00z
Hallescher Bankverein	300,00z	275,00z
Diskontobank	168,00z	168,00z
Halleische Pflanzerschaltl. A.-G.	691,00z	695,50z
Halleische Montanwerke A.-G.	1550,00z	1500,00z
Werschen-Weißent. Braunk.-A.-G.	1800,00z	1850,00z
Ammendorfer Papierfabrik (alt)	1600,00z	150,00z
Cronitzer Papierfabrik	800,00z	760z
Cönerner Malzfabrik	950,00z	850,00z
Ellenburger Kattun-Manufaktur	1800,00z	1600,25z
Liebenw. Brünner	780,00z	710,00z
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co. v. Z. Zimmermann & Co. v. Z. Akt.	640,00z	609,00z
Glanziger Zuckerfabrik	2100,00z	1700,00z
Hallesche Maschinenfabrik	1600,00z	1575z
Hilberbrandische Mühlenwerke	800,00z	740z
hanserd Schmelzberg	290,00z	225z
Körbischer Zuckerfabrik	—	1875z
Kyllhäuserhütte Nr. 1-1000	680,00z	680,00z
Kyllhäuserhütte Nr. 1001-4100	600,00z	550,00z
Langsieder Malzfabrik	—	—
Gottfried Lindner	970,00z	925,00z
Wegelin & Hübler	882,00z	820,00z
Zentzer Schmalzfabrik	2100,00z	2000,00z
Zentzer Salzhütte Halle	199,00z	199,00z
Halle-Hettstedt. Eisenbahn A. L. A.	70z	65z
Halle-Hettstedt. Eisenbahn A. L. B.	70z	65z
Brückdorf-Nietl. Bergbau-Verw. A. L.	—	—

Deutschland Antwerpen an und bedienen: in Brasilien den Hafen Rio de Janeiro (nur für Valparaiso), in Uruguay: Montevideo, in Argentinien: Buenos Aires, Rosario.

Zwecks Erlangung vorstehender Ermäßigungen haben sich die Interessenten an den ehrenamtlichen Vertretern des Leipziger Westamts in dem betreffenden Lande zu wenden, für ihnen eine entsprechende Bescheinigung ausstellen wird, nämlich in Brasilien: Verband deutsch-brasilianischer Firmen, Rio de Janeiro, Rua da Ilha das Flores 5; in Uruguay: S. Groscurth, i. A. Groscurth & Cia. Montevideo, Cañita del Correo 156; in Argentinien: A. Sartori, Buenos Aires, Calle Conquistilla 331.

Vorstehende Ermäßigungen treten erstmalig zur kommenden Leipziger Frühjahrsmesse (5. bis 11. März 1922) in Kraft.

Im Kontore der Göttinger Bank A.-G. in Göttingen soll nach mehrjähriger Dauer demnächst Schlussabrechnung erfolgen. Auf 4611 223 Mark vorstehende Forderungen sind noch fünf bis zehn Prozent zu erwarten, nachdem 80 Prozent bisher bezahlt sind. Das 2 Millionen Mark betragende Aktientapital ist verloren.

Die Rheinisch-westfälische Viehhändlervereinigung (Düffelberg) beschloß, mit Wirkung am 21. Oktober ihre Lagerpreise für gemalte und gekochte Weizenfrüchte um 500 zu erhöhen, so daß der heutige Grundpreis auf 2200 Mark für 100 Kilogramm fest. Die letzte Preiserhöhung war im 17. d. M. um 250 Mark auf 1700 Mark erfolgt.

Der Aufsichtsrat der thüringischen Weizenfabrik Schloß Zeitzbrunn schlägt 15 (i. S. 10) Prozent vor.

Übermäßige Erhöhung der Eisenfrachten. Die Frachten auf der Elbe sind mit Gültigkeit vom 24. Oktober sowohl auf der mittleren als auch der oberen Elbe weiter um 75 Hk. pro 100 Rk. erhöht worden.

Berlin, den 25. Oktober, 1921. (Telegramm.)

Devisen.	Heutiger Kurs	Voriger Kurs
Amerikaner/Rotterdam	1769,20	1780,80
Brasilien/Rotterdam	1168,30	1188,70
China	2227,75	2232,25
Indonesien	323,75	328,25
Japan	386,10	391,10
Peru	257,70	264,70
Portugal	—	69,30
Russland	656,40	676,30
Schweden	163,33	163,67
Spanien	—	—
Belgien (alt)	—	—
Belgien (neu)	—	—
Frankreich	—	—
Deutsche Oesterreich abg.	8,28	8,32
Frankreich	169,30	169,70
Belgien	229,7	233,33
Buenos-Aires	52,90	53,10
Polnische Mark	—	54,90
—	—	55,10

Produktenbericht. Berlin, 25. Oktober. (Telegramm.) Im Produktionsrat trat die Bewegung der Devisenfrachten nur wenig in Erscheinung. Die Stimmung blieb fest. Weizen wurde nachmittags etwas höher als gestern bezahlt. Mittags galten ungefähre die folgenden Preise. Es zeigte sich Kaufdruck seitens der Mühlen und auch von Bayern. Das Angebot aus dem Inlande war sowohl für Weizen wie auch für die übrigen Artikel gering. Hierbei soll auch der Wagenmangel eine Rolle spielen. Roggen war zu Umtriebswegen weiter gesucht. Flottes Weizenangebot boten den Getreidepreisen eine Stütze. Gerste begegnete namentlich in Wintergerste großer Nachfrage bei sehr fester Haltung. In Hafer überstiegen die Nachfrage wesentlich das Angebot. Mais wurde wenig umgekehrt. Es zeigte sich aber einige Nachfrage aus der Provinz. Rotei war leicht veräußert, weil der Bedarf jetzt nur auf Inlandwege angewiesen ist. Für Hülsenfrüchte und Delfaaten erhielt sich die feste Tendenz.

Ämtliche Produktnotierungen. Berlin, 25. Okt. (Telegramm.) Weizen märkischer 214-218, feiner Wintergerste 245-255, Sommergerste 290-310. Hafer märkischer 218-225, feiner Mais ohne Prozentangaben Roggenmehl Januar 106-109. Weizenmehl 635-735, Roggenmehl 520-560. Weizenkleie 142 bis 145, feine Roggenkleie 142-145, feine Raps 495-515, feine Reisflocken 390-425, unzerhackt. Hülsenfrüchte 350 bis 375, Futtererbsen 220-235, kleine Speiserbsen 280 bis 290, Kleehefen 210-220, Lupinen, blaue 120-130, gelbe 135-150, Rapskuchen 170-180. Trockenrüben prompt Oktober-Januar 138-142.

Rauhfutterpreise. Berlin, 25. Oktober. (Telegramm.) Weizen und Roggenstroh drahtgepreßt 27-28, Heferstroh besgl. 30 bis 33, Seilgebündeltes Stroh 23-26, Seilgebündeltes Langstroh 25-27, Weizenheu gut, gesund und trocken 60-65, Kleeheuh 72-78, Weizenheu gesund und trocken 68-69, Kleeheu 95-110, alles ab Stationen.

Kartoffelpreise. Berlin, 25. Oktober. (Telegramm.) Erzeugerpreise für Speisekartoffeln weiß und rot 67-69, Großhandelspreis 73-75.

Reinhold Steckner Bankgeschäft gegründet 1855 Halle a. S. Im Freiverkehr werden folgende Preise genannt. (Ohne Gewähr) gesucht: angeboten:

Adler Kall Aktien	435	465
Hallesche Kall Aktien	900	610
Hannover Kall Aktien	—	910
Heldburg Kall Aktien	—	—
Heldburg Verzinsl. Aktien	715	725
Justus Kall Aktien	—	—
Schlegelbank Aktien	735	750
Ronnenberg Aktien	745	760
Salzdetfurth Aktien	—	—
Tentonia Kall Aktien	675	—
Schlesische Rheumale Aktien	1100	1130
Deutsche Petroleum Aktien	1600	—
Deutsche Südafrika Phosphat Aktien	2450	2900
Hannover Kall Aktien	1000	—
Flender Brückenbau Aktien	860	270
Hans Lloyd Aktien	490	490
Hochrhein	—	—
Lahnwerk Rheydt Aktien	—	—
Meyer-Kaullmann Aktien	—	—
Nienburger Eisen Aktien	640	650
Phönix Brauerei Aktien	—	—
Schwanenfeld Aktien	1950	2000
Jul. S. Hal & Co. Aktien	—	—
Stahlwerk Becker Aktien	770	780
St. Wolf Magdeburg Aktien	800	—
5% Oesterr. Staatsanleihe	—	—
5% Ungar. Staatsanleihe mit Bestimmungsrecht	—	—

Halle a. S., den 25. Oktober 1921.

Schiffahrt in diesem Herbst an Frankreich 2700 und an Belgien 2500 Tonnen Saatkartoffeln geliefert werden. Seitens dieser Länder wurden in Angebotskraft der dortigen letzten Ernte ursprünglich erheblich größere Lieferungen verlangt. In langwierigen Verhandlungen ist es gelungen, diese Forderungen auf die oben genannte Menge zu beschränken.

Provinzial-Nachrichten.

Schweres Eisenbahnunglück bei Lenzen. Samstags, 24. Oktober. Ein folgenschweres Eisenbahnunglück ereignete sich am Sonntagabend am Bahnhof Lenzen der Wittnberg-Büdingener Strasse. Der von Wittnberg nach Wittenberg fahrende Personenzug 225 fuhr bei der Einfahrt in den Bahnhof Lenzen auf die Anlagenstellung des dort haltenden Güterzuges. Zwei Frauen wurden getötet und mehrere Leute des Zupersonals erlitten weniger schwere Verletzungen. Anseher Herste brachten die erste Hilfe. Die Strecke wurde, nachdem von Wittnberg ein Hilfszug abgelaufen war, soweit frei gemacht, daß der Verkehr wieder aufgenommen werden konnte. Die Untersuchung über die Schuldfrage ist eingeleitet, hat aber bisher kein Ergebnis gebracht.

Riesenschwindel in Kartoffeln.

Magdeburg, 24. Oktober. Einem groß angelegten Schwindel sind Beamte der Eisenbahn-Überwachungsstelle Stettin auf die Spur gekommen. Die Firma A. Wolff in Magdeburg ist erlosch vor einiger Zeit insolvent, in denen Kartoffeln in großen Mengen zum Kauf angeboten wurden. Die Firma wurde mit Aufträgen überhäuft. Eine bestimmte Kartoffel-Großhandelsfirma bestellte 20 Waggons und ließ durch Aktivist einer Bank in Brandenburg über 400 000 Mark überweisen, die gegen Vorlegung der Duplikatsfrachtbriefe und der nötigen Ausweise geschickt werden sollten. Der Betrag wurde zwar abgehoben, aber Kartoffeln hat die Firma nicht erhalten. Die amtliche Überwachungsstelle hat festgestellt, daß die Schwindelfirma ihr große Aufträge, besonders von Zehnererwerbungen und Industrieerwerbungen aus dem Westen erhalten hat. Wie hoch die Beträge seien, läßt sich noch nicht feststellen, doch wird angenommen, daß sie in die Millionen gehen.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Ohne Rücksicht auf Oberschlesien. London, 25. Okt. Im Unterhaus fragte Kennworthy, ob die oberösterreichische Entscheidung auf die Zahlung der deutschen Entschädigung Einfluss haben werde und ob man beabsichtige, die Reparationsfrage neuverhandlung aufzuwerfen. Der Schatzkanzler verneinte dies, da der Betrag in dem von Deutschland angenommenen Minimum ohne Rücksicht auf diese Entscheidung festgelegt sei.

Kein Eisenbahnerstreik in Amerika. Chicago, 25. Okt. Der Schlichtungsausschuss des Arbeitsministeriums gibt bekannt, es bestehe guter Grund zu der Hoffnung, daß ein Eisenbahnerstreik vermieden werde.

Geschäftsverkehr. Für die Geschäftsverhandlungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Neuartige gasparende Glühbirnen. Das jetzt in Deutschland allgemein fabrizierte und gebrauchte sogenannte Mischgas enthält infolge des Kohlenmangels bis zu 30 Prozent Wasserstoff (Kohlegas) und hat im Glühlichtbrenner gegenüber dem reinen Wassergas eine um ungefähr 1/4 verkleinerte Flamme. Die zwar sehr helbe, aber kurze Flamme des Mischgases bringt die bisher gedrücklichen langen Glühbirnen nicht voll zum Leuchten, wenn nicht erheblich mehr Gas durch den Brenner gegeben wird als früher. Das ist aber nicht nur sehr teuer, sondern auch bei der unbedingten Kohlenmenge unumkehrbar und wenig gemeinnützig. Der Industrie ist es nun gelungen, hier Abhilfe zu schaffen. Unter dem Marken Deleco und Deleco II ist neuartige, sogenannte „Sparglühbirnen“ in den Handel, die ca. 25 Prozent weniger Gas verbrauchen ohne Verminderung der Leuchtkraft.

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am städt. Schlachthof u. Viehhof zu Halle.

Bericht wurden am Montag, den 24. Oktober 1921.

Gattung	a) für 50 kg Fleischgewicht			b) für 50 kg aus den Auswägen eingetragene
	I. höherer Preis	II. mittlerer Preis	III. niedriger Preis	
Rindfleisch	1225	800	1150	675
Schaffleisch	1175	900	1100	—
Schweinefleisch	800	1200	1200	—
Jungerbierfleisch	1000	900	950	—
Waldschweinefleisch	—	—	—	—
Gansfleisch	1225	950	1150	—
Entenfleisch	1100	1100	1100	—
Gänsefleisch	1000	900	950	—
Schweinefleisch (einzelne Schweine)	1900	1800	1900	2000

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ermäßigte Schiffahrtsätze für die Leipziger Messe. Die A.-G. Hugo Stinnes für Seeschiffahrt und Ueberseehandel, Hamburg 36, Jungfernstieg 30, sowie die „Artus“, Danziger Reederei und Handels-Ges. Agentur Hamburg 36, Jungfernstieg 30, haben sich, wie schon kurz mitgeteilt, bereit erklärt, Ermäßigungen von 20 Proz. für solche Passagiere, die zu den Leipziger Messen fahren, sowie für Frachtkraft von Gütern, die zu den Leipziger Messen geschickt werden, zu gewähren.

Die Dampfer der erkrankenen Gesellschaft bedienen: in Brasilien die Hafen Rio de Janeiro, Pernambuco und Bahia, in Uruguay: Montevideo, in Argentinien: Buenos Aires.

Die Schiffe der „Artus“ laufen bei der Abreise aus

Berlin und Druck: Saale-Zeitung, G. m. b. H.

